

Swing und Big-Band

Die Big-Bands entstehen in den späten 1920er Jahren, als es für die Hotels der großen Städte wichtig wird, ihren zahlenden Tanzgästen die aktuellen „Hits“ in größeren Ensembles bieten zu können. Ein großes Tanzorchester ist Beweis für einen hohen gesellschaftlichen Status des Hotels und so werden Big-Band-Leiter angestellt, die ihre Arrangements selber schreiben und damit ein höheres musikalisches Niveau bieten können als die Jazzbands des New Orleans- oder des Chicago-Stils. Für die Musiker sind diese Bands ebenfalls interessant, weil sie eine feste Anstellung bedeuten und so bilden sich Spezialisten dieser Musik heraus: Arrangeure, Instrumentalsolisten, Manager und Veranstalter. Es kristallisiert sich eine klassische Besetzung heraus: fünf Saxophone, vier Trompeten, vier Posaunen und eine Rhythmusgruppe aus Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Oft wird der Gesang oder ein Soloinstrument in den Vordergrund gestellt. Weil die Gitarre erstmals elektrisch verstärkt wird, kann sie nun Melodielinien übernehmen, so laut spielen wie eine Trompete und auch solistisch hervortreten (Charlie Christian, Les Paul). Die Gitarre macht hierbei eine besondere Entwicklung durch und wird ein regelrechtes Star-Instrument.

Die „goldene Ära“ des Swing endet mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges (Tommy Dorsey, Glen Miller, Count Basie, Duke Ellington) und erreicht danach nicht mehr die Sounds der 1930er Jahre. Seit Hitler ist das „Swing-Tanzen verboten“ und so verlieren deutsche Musiker zeitweise den Anschluß. Modernere Formen bilden ab 1950 die Unterhaltungsorchester der deutschen Fernsehanstalten (Max Greger, Paul Kuhn, Hugo Strasser und später James Last), in New York und Chicago sind die Wegbereiter der moderneren Big-Bands die Hotelbands in Las Vegas mit Sängern wie Frank Sinatra oder Sammy Davis. Diese „Las Vegas-Besetzung“ kommt mit einer kleineren Bläsergruppe aus, oft nur fünf Holz- und fünf Blechbläser, doch mit der gleichen Rhythmusgruppe wie die klassische Big-Band. Die deutschen Fernsehorchester erreichen dagegen bis zu vierzig Musiker, oft noch mit Streichern oder Chorsängern verstärkt.

Die Stars der Big-Bands sind nun nicht mehr ausschließlich die Musiker, sondern zunehmend die Arrangeure, die seit der Zeit Count Basies nicht mehr mitspielen, sondern sich ausschließlich auf ihre Arrangements konzentrieren und oft deshalb die musikalischen Leiter werden. In Amerika muss man Sammy Nestico erwähnen, der bereits für „Count“ Basie schrieb, ab 1970 dessen Aufnahmen leitete und für zehn Produktionen dieser Zeit vier Grammys gewann. Außerdem schrieb er u.a. für Bing Crosby, Frank Sinatra und schuf im Laufe seines Lebens Hunderte von großen Arrangements. In Deutschland kommt man an James Last nicht vorbei, der seit den 1970er Jahren einer der ganz Großen wurde. Arrangeure wie Nestico oder Last wirken stilbildend und prägen den Sound ganzer Generationen.

Noch bis weit in die 1960er Jahre ist der E-Bass verpönt, ebenso das E-Piano. Dies ändert sich erst in den 1970er Jahren mit der Emanzipation des Rock-Jazz. Die modernen Big-Bands etwa von Thad Jones (USA) oder Peter Herbolzheimer (Deutschland) übernehmen ab ca. 1980 die Spielweisen der aktuellen Pop- und Rockmusik und aktuelle professionelle Big-Bands (WDR-Big-Band, Gordon Goodwins Big Phat Band) können absolut jede Stilart zwischen 1930 und heute spielen, weil sie über die besten Musiker verfügen, die man engagieren kann.

Aktuell (2015) sind Big-Bands im Amateurbereich sehr verbreitet. Fast jede Musikschule und die meisten Gymnasien verfügen über eine Big-Band aus Jugendlichen. Im Erwachsenenbereich ist das Angebot etwas geringer, aber in jeder größeren Stadt gibt es mindestens ein halbes Dutzend dieser Ensembles und das Notenangebot dafür ist recht groß - von Stufe eins (besserer Anfänger) bis Stufe sechs (professionelles Arrangement) kann man alles bekommen.

Links

http://de.wikipedia.org/wiki/Big_Band

http://de.wikipedia.org/wiki/Charlie_Christian

http://de.wikipedia.org/wiki/Les_Paul

http://de.wikipedia.org/wiki/Gibson_Les_Paul

Suchwörter: Gibson ES 175, Backline, Rhythmusgruppe, Leadstimme, Changes, Chorus

Übersicht: <http://martinschlu.de/kulturgeschichte/musik/start.htm>

<http://martinschlu.de/klassen/musik/skripte/jazz04.pdf>

Musiker und Aufnahmen:

Tommy Dorsey (1905 - 1956)

„Song Of India“ (1942)
„I'm Getting Sentimental Over You“ (1935)

Posaunist, Legende der 1930er Jahre
http://de.wikipedia.org/wiki/Tommy_Dorsey
Aufnahmen: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=NhMxtPRlgaQ>
<http://www.youtube.com/watch?v=AV3Q5YfsjEo>

Duke Ellington (1899 - 1974)

„Take The 'A' -Train“ (1943)
„I'm Beginning To See The Light“ (1943)

Pianist, mehr als 2000 Kompositionen sind nachweisbar
http://de.wikipedia.org/wiki/Duke_Ellington_Orchestra
Aufnahmen: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=wnurVNkg62Q>
<http://www.youtube.com/watch?v=nfazMZkmSqs>

Glen Miller (1904 - 1944)

„In The Mood“ (1948)

Posaunist, der klassische Big-Band-Sound der 1930er Jahre
http://de.wikipedia.org/wiki/Glenn_Miller
Aufnahme: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=bR3K5uB-wMA>

Count Basie (1904 - 1984)

„One O' Clock Jump“ (ca. 1950)

Pianist, der mit den meisten berühmten Musikern gearbeitet hat.
http://de.wikipedia.org/wiki/Count_Basie
Aufnahme: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=rsgomVB4juw>

Peter Herbolzheimer (1935 - 2010)

„Wild Chick“ (1974)

Wichtigster deutscher Bandleader der letzten vierzig Jahre
http://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Herbolzheimer
Aufnahme: (youtube)
http://www.youtube.com/watch?v=2N7y7mV_6-4

Thad Jones (1923 - 1986)

"The Groove Merchant" (1968)
„Cherry Juice“ (1974)

Beispiel für den amerikanischen Sound der 1980er Jahre
http://de.wikipedia.org/wiki/Thad_Jones/Mel_Lewis_Orchestra
Aufnahmen: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=4ZLvqXFddu0>
<http://www.youtube.com/watch?v=mMA1vsHdHAU>

Sammy Nestico (geb. 1924)

Count Basie, The Magic Flea
Sammy Nestico Big Band - A Warm Breeze

Arrangeur, der die Mehrzahl der Big-.Bands beeinflusst hat
http://de.wikipedia.org/wiki/Sammy_Nestico
Aufnahmen: (youtube)
<https://www.youtube.com/watch?v=Tc5fDMXIQII>
<https://www.youtube.com/watch?v=CitHmXvJnxk>

James Last (geb. 1929)

Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung
Noin stop dancing (1982)

wichtigster deutscher Big-Band-Leiter und Arrangeur seit 1970
http://de.wikipedia.org/wiki/James_Last
<http://www.jameslast.com/>
Aufnahmen: (youtube)
https://www.youtube.com/watch?v=YiSGO2f7A_U
<https://www.youtube.com/watch?v=KrHr6MLUnrs>

Gordon Goodwin (geb. 1955)

„Hit the Ground Running“ (2009)
„Backrows Politic“ (2011)

Beispiel für den aktuellen Sound der USA
Aufnahmen: (youtube)
<http://www.youtube.com/watch?v=gtSjPUkDVT8>
<http://www.youtube.com/watch?v=dVCEiaXTZA>